

# RS OGH 1997/7/17 6Ob218/97w, 6Ob153/97m, 6Ob2230/96a, 6Ob176/97v, 6Ob343/97b, 6Ob291/97f, 6Ob386/97a

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 17.07.1997

## Norm

ABGB §1330 BII

MRK Art10 Abs2 IV3b

## Rechtssatz

Bei unwahren Tatsachenbehauptungen oder bei Werturteilen, basierend auf unwahren Tatsachenbehauptungen, gibt es kein Recht auf freie Meinungsäußerung.

## Entscheidungstexte

- 6 Ob 218/97w  
Entscheidungstext OGH 17.07.1997 6 Ob 218/97w
- 6 Ob 153/97m  
Entscheidungstext OGH 17.07.1997 6 Ob 153/97m  
Beisatz: Hier: "Schutzgeldforderung". (T1) Veröff SZ 70/150
- 6 Ob 2230/96a  
Entscheidungstext OGH 24.07.1997 6 Ob 2230/96a  
Beisatz: "Schwarzbau". (T2)
- 6 Ob 176/97v  
Entscheidungstext OGH 16.10.1997 6 Ob 176/97v
- 6 Ob 343/97b  
Entscheidungstext OGH 24.11.1997 6 Ob 343/97b
- 6 Ob 291/97f  
Entscheidungstext OGH 15.01.1998 6 Ob 291/97f  
Beisatz: "Lügenmuseum" (T3)
- 6 Ob 386/97a  
Entscheidungstext OGH 15.01.1998 6 Ob 386/97a
- 6 Ob 308/99h  
Entscheidungstext OGH 09.03.2000 6 Ob 308/99h  
Vgl auch; Beisatz: Hier: Vorwürfe des Beklagten, dass sich die Kläger eine gebotene Vorgangsweise durch ein

- gesetzwidriges Verhalten bewusst ersparen. (T4)
- 6 Ob 109/00y  
Entscheidungstext OGH 23.11.2000 6 Ob 109/00y  
Veröff: SZ 73/181
  - 6 Ob 291/00p  
Entscheidungstext OGH 14.12.2000 6 Ob 291/00p  
Veröff: SZ 73/198
  - 6 Ob 320/00b  
Entscheidungstext OGH 17.01.2001 6 Ob 320/00b  
nur: Bei Werturteilen, basierend auf unwahren Tatsachenbehauptungen, gibt es kein Recht auf freie Meinungsäußerung. (T5); Beisatz: Die Bezeichnung einer Vorgangsweise als "Gauerei" oder als "Gaunerstück" und "Gaunerkonsens" unterstellt ein strafrechtlich relevantes Fehlverhalten (so bereits 6 Ob 304/98v). (T6)
  - 6 Ob 127/01x  
Entscheidungstext OGH 27.09.2001 6 Ob 127/01x
  - 8 ObA 196/02k  
Entscheidungstext OGH 17.10.2002 8 ObA 196/02k
  - 6 Ob 56/03h  
Entscheidungstext OGH 20.03.2003 6 Ob 56/03h
  - 6 Ob 11/06w  
Entscheidungstext OGH 16.02.2006 6 Ob 11/06w
  - 6 Ob 291/06x  
Entscheidungstext OGH 21.12.2006 6 Ob 291/06x  
Beisatz: Die offenbar ohne jedes Tatsachensubstrat erhobene Behauptung der intensiven Verwicklung („mächtig involviert“) des Klägers in die Bawag-Affäre kann auch nicht durch die Eigenschaft des Klägers als „public figure“ gerechtfertigt werden. (T7)
  - 6 Ob 7/07h  
Entscheidungstext OGH 15.02.2007 6 Ob 7/07h  
Beisatz: Hier: Vorwurf von massiven Pflichtverletzungen in einem Leserbrief, die nicht den Tatsachen entsprachen. (T8)
  - 6 Ob 62/09z  
Entscheidungstext OGH 02.07.2009 6 Ob 62/09z  
Beisatz: Werturteile, die konkludente Tatsachenbehauptungen sind, dürfen nicht schrankenlos geäußert werden. Allerdings sind angesichts der heutigen Reizüberflutung selbst überspitzte Formulierungen unter Umständen hinzunehmen, soweit kein massiver Wertungsexzess vorliegt. (T9)
  - 6 Ob 244/09i  
Entscheidungstext OGH 19.03.2010 6 Ob 244/09i  
Vgl auch
  - 4 Ob 64/10f  
Entscheidungstext OGH 13.07.2010 4 Ob 64/10f  
Auch
  - 4 Ob 66/10z  
Entscheidungstext OGH 13.07.2010 4 Ob 66/10z  
Veröff: SZ 2010/82
  - 15 Os 106/10t  
Entscheidungstext OGH 29.06.2011 15 Os 106/10t  
Vgl auch; Beisatz: Im Rahmen politischer Auseinandersetzungen und bei „Public Figures“ genügt bereits ein „dünnnes Tatsachensubstrat“ für die Zulässigkeit einer Wertung, siehe RS0127027. (T10)
  - 15 Os 175/10i  
Entscheidungstext OGH 29.06.2011 15 Os 175/10i  
Auch; Beisatz: Unwahre, diffamierende Tatsachenbehauptungen oder auf unwahren bzw nicht hinreichenden Tatsachenbehauptungen beruhende negative Werturteile oder Wertungsexzesse fallen nicht unter den

Schutzbereich des Art 10 MRK. (T11)

- 14 Os 12/11p  
Entscheidungstext OGH 30.08.2011 14 Os 12/11p  
Auch
- 15 Os 92/11k  
Entscheidungstext OGH 29.02.2012 15 Os 92/11k  
Auch
- 6 Ob 162/12k  
Entscheidungstext OGH 15.10.2012 6 Ob 162/12k  
Beis wie T9; Beisatz: Art 10 MRK schützt nicht nur stilistisch hochwertige, sachlich vorgebrachte und niveauvoll ausgeführte Bewertungen, sondern jedwedes Unwerturteil, dass nicht in einem Wertungsexzess gipfelt. (T12)  
Beisatz: Hier: „journalistischer Bettnässer“ (T13)
- 15 Os 39/12t  
Entscheidungstext OGH 21.11.2012 15 Os 39/12t  
Beis wie T11
- 4 Ob 181/12i  
Entscheidungstext OGH 19.03.2013 4 Ob 181/12i  
Beis wie T9
- 15 Os 34/13h  
Entscheidungstext OGH 26.06.2013 15 Os 34/13h
- 15 Os 52/12d  
Entscheidungstext OGH 11.12.2013 15 Os 52/12d  
Auch
- 6 Ob 161/14s  
Entscheidungstext OGH 19.03.2015 6 Ob 161/14s  
Beisatz: Eine unwahre Tatsachenbehauptung ist auch dann nicht gerechtfertigt, wenn die Grundrechtsberechtigte eine Oppositionspolitikerin ist und sich in einer Sache von allgemeinem Interesse äußert. (T14)
- 24 Os 6/15k  
Entscheidungstext OGH 09.09.2015 24 Os 6/15k  
Auch; Beisatz: Es verletzt Ehre und Ansehen des Standes, Justizangehörigen ohne sachliche Grundlage und ohne Not im Rahmen von Rechtsschutzeingaben – über die (zulässige) Behauptung von Gesetzesverletzungen hinaus – doloses Vorgehen aus unlauteren Motiven zu unterstellen. (T15)
- 15 Os 116/16x  
Entscheidungstext OGH 15.02.2017 15 Os 116/16x  
Auch
- 6 Ob 124/18f  
Entscheidungstext OGH 25.10.2018 6 Ob 124/18f
- 4 Ob 242/18v  
Entscheidungstext OGH 29.01.2019 4 Ob 242/18v
- 6 Ob 172/19s  
Entscheidungstext OGH 27.11.2019 6 Ob 172/19s  
Beis wie T9
- 6 Ob 57/20f  
Entscheidungstext OGH 15.09.2020 6 Ob 57/20f
- 6 Ob 245/20b  
Entscheidungstext OGH 18.02.2021 6 Ob 245/20b
- 4 Ob 61/22g  
Entscheidungstext OGH 22.04.2022 4 Ob 61/22g
- 4 Ob 37/22b  
Entscheidungstext OGH 24.05.2022 4 Ob 37/22b

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0107915

**Im RIS seit**

16.08.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

01.07.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)